

# Rezensionen zu Backnang und Umgebung

## Überörtliche Literatur

*Gerhard Launer: Höhenflüge. Der Rems-Murr-Kreis von oben. Texte von Teja Banzhaf. Tübingen: Silberburg 2005, 96 S., zahlr. Abb.*

Luftbild- und Reisefotograf Gerhard Launer, in dessen umfangreichen Bildarchiv sich Aufnahmen von etwa 70 000 Ortschaften, Gemeinden, Städten, Landschaften und Sehenswürdigkeiten in Deutschland befinden, zeigt, wie der Titel bereits sagt, den Rems-Murr-Kreis aus einer ungewöhnlichen Perspektive: „von oben“. Der Bildband zeigt dabei sowohl ganze Regionen und Ballungsräume als auch Detailaufnahmen der vielen noch vorhandenen historischen Stadt- und Ortskerne. Dabei erschließt sich dem Betrachter das eine oder andere architektonische Detail, das sich in der Ansicht „von unten“ eben nur schwer erkennen lässt. Aber auch moderne Architektur kommt zu ihrem Recht, so auch im Fall von Backnang, das nicht nur mit einer sehr schönen winterlichen Aufnahme der historischen Altstadt entlang der Murrschleife und Ansichten des Marktplatzes mit Stadtturm und Rathaus sowie des Lehrerseminars vertreten ist, sondern eben auch ein Bild der neu erbauten Waldorfschule an der Hohenheimer Straße zeigt (S. 31-34). Etwas unglücklich formuliert ist jedoch der Text der Weinstädter Journalist Teja Banzhaf in Bezug auf das Bild S. 34 oben. Er schreibt, dass die ev. Stiftskirche St. Pankratius auf dem Burgberg „bestimmend“ für das Stadtbild von Backnang sei, womit er sicherlich nicht Unrecht hat. Allerdings zeigt die Aufnahme nur etwa die Hälfte der Stiftskirche, während der Blick sofort auf den Stadtturm mit Turmschulhaus/Galerie fällt, der im Text allerdings mit keinem Wort erwähnt wird. Somit besteht für den Betrachter, der mit der – zugegebenermaßen nicht ganz einfachen – Backnanger Kirchengeschichte nicht vertraut ist, durchaus die Gefahr, das Ensemble Stadtturm/Galerie als Stiftskirche zu identifizieren. Abgesehen von dieser unpräzisen Formulierung sind die Texte jedoch durchaus gelungen und liefern, mit der nötigen Knappheit, die wichtigsten Hintergrundinformationen zu den Bildern, die ja eindeutig und auch völlig

zu Recht im Vordergrund stehen. Sehr ansprechend sind dabei auch die Wechsel der Jahreszeiten, die Launer in seinen Bildern dokumentiert. V. a. die winterlichen Aufnahmen vermitteln mit den gezeigten Landschaften und Gebäuden einen besonderen Reiz. Für die Benutzung sehr hilfreich ist die Karte des Rems-Murr-Kreises auf den Innenseiten der Umschläge, auf der jeweils die gezeigten Städte und Dörfer mit den entsprechenden Seitenzahlen angegeben sind, so dass eine schnelle Orientierung problemlos möglich ist. Insgesamt gesehen, handelt es sich bei dem opulent gestalteten Bildband um ein Werk, das auch bei mehrmaligem Betrachten nichts von seiner Wirkung verliert und einem im Gegenteil immer wieder neue Perspektiven und Details offenbart.

Bernhard Trefz

\*

*Geschichte und Geschichten aus unserer Heimat Weissacher Tal. Bd. 20. Hrsg. v. Roland Schlichenmaier unter Mitarbeit von Regine Kuntz, Erich Bauer, Werner Pabst, Margarete und Theodor Ebinger. Weissach im Tal: Schlichenmaier 2005, 245 S.*

Ungewöhnlich, aber angesichts der runden Bandzahl 20 nicht unberechtigt, sind am Beginn des hier zu besprechenden Bandes die zahlreichen Grußworte von Landrat, Bürgermeistern, Landtagsabgeordnetem und Herausgeber. Es ist in der Tat ungewöhnlich, dass in einer nichtstädtischen Umwelt ein historisch-heimatkundliches Publikationsorgan wie die „Geschichte und Geschichten“ überhaupt existiert, und noch ungewöhnlicher ist es, dass es über 20 Jahrgänge erscheint. Man kann dem Unternehmen „Geschichte und Geschichten“ nur wünschen, dass auf die ersten 20 Bände 20 weitere folgen. Eine Hilfestellung besonderer Art für die 20 Bände „Geschichte und Geschichten“ ist das Schlagwortverzeichnis, das Erich Bauer ans Ende des Bandes 20 stellt.

Wie schon der Band 19 hat auch der Band 20 der „Geschichte und Geschichten“ kein eigentliches Leitthema, sondern enthält ein Kaleidoskop verschiedener Themen. Sigrid Selbherr. steuert